Jugendkonzept des TuS 08 Senne I - Leistung mit Herz

TuS 08 Senne I e.V.

		Seite
1.	Ziele der Jugendfußball-Abteilung	3
2.	Aufteilung der Jugendmannschaften	4
3.	Gliederung des Jugendbereichs	5
4.	Trainingsschwerpunkte	6
5.	Trainerposten	8
6.	Vereinsleben	9

1. Ziele der Jugendfußball-Abteilung

Der TuS 08 Senne I ist ein Breitensportverein. Freude am Spiel und an der Leistung müssen beim Wettkampfsport Fußball allerdings Hand in Hand gehen. Dazu sollten Kinder in den Jugendmannschaften menschlich und fußballerisch immer entsprechend ihrer Voraussetzungen und Bedürfnisse gefördert werden. Dabei sollten auch Aspekte wie Einsatz, Zusammenhalt, Zuverlässigkeit und Anstrengungsbereitschaft berücksichtigt werden und sowohl von Verein/Trainer als auch von Kindern/Eltern vorgelebt und eingefordert werden.

Bei den jüngeren Fußballspielern (Bambinis bis einschließlich E-Junioren) soll die Freude an der Bewegung und am Spiel im Vordergrund stehen. Die Kinder sollen sich individuell, spielerisch sowie motorisch weiter entwickeln ohne überzogenen Leistungsdruck und mit Spaß am Sport. Von den D-Junioren an werden die Trainingsinhalte fußballspezifischer und leistungsorientierter. Der Spaß am Fußballspiel bleibt dabei ein wichtiger Bestandteil der Arbeit zwischen Trainern und Mannschaft.
Die Ausbildung der Spieler orientiert sich an den Vorgaben des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und sind immer altersgerecht gewählt.

Die Kinder und Jugendliche sind die wichtigsten Mitglieder des Vereins. Deshalb wird von jedem Spieler erwartet, dass er durch sein Verhalten ein angenehmes Miteinander und eine gute Atmosphäre beim Training, Spiel und weiteren Veranstaltungen schafft. Im Leistungsbereich wird von allen Spielern Respekt, Verantwortung, Disziplin, Pünktlichkeit und Engagement erwartet. Die Älteren sollen den Jüngeren dabei als Vorbild dienen.

Der Slogan **Leistung mit Herz** verknüpft die oben genannten Aspekte / Ziele und dient als Schlagwort für die konzeptionelle Ausrichtung der Jugendabteilung.

Ein besonderes Anliegen des Vereins ist die Umsetzung des Fair-Play- Gedankens.

Die Anzahl der Mannschaften ist grundsätzlich durch die vorhandenen Kapazitäten an Sportplätzen, Sporthallen sowie Trainern und Betreuern begrenzt.

Der Verein erwartet, dass Eltern die Mannschaft ihres Kindes bei den Fahrten zum Spiel, beim Training und anderen Aktivitäten wie die Durchführung von Turnieren unterstützen. Sie sind genauso wichtige Mitglieder wie Kinder und Jugendliche, weswegen auch von ihnen erwartet wird, dass durch das Verhalten jedes Einzelnen ein angenehmes Miteinander und eine gute, respektvolle Atmosphäre im Umgang mit den anderen Mitgliedern sowie den Gegnern und Schiedsrichtern gegeben ist.

2. Aufteilung der Jugendmannschaften

Gerade in der heutigen Zeit müssen wir uns als Verein den Gegebenheiten anpassen und den vielen Alternativ-Angeboten Tribut zollen. Doch auch wir wollen und werden mit der Zeit gehen. Deswegen werden sich die Anzahl der Mannschaften nur noch an Jahrgängen und den bei uns vorherrschenden Kapazitäten orientieren. Wir werden in Zukunft die Abteilung nicht künstlich aufblähen, wenn kein passendes Personal da ist. Die Planung steht und fällt mit den Trainerkapazitäten und ist deshalb Variabel zu der Zielplanung!

Jugend-Altersklasse	Anzahl der Mannschaften	Spieler je Mannschaft
Bambinis / Mini-Kicker	2 Teams pro Jahrgang - 4 Teams	Pro Team min. 15, max. 20 Spieler
F-Jugend		
E-Jugend		
D-Jugend	Min. 2 , max. 3 Teams	Pro Team min. 15, max. 20 Spieler
C-Jugend	Min. 1, max. 2 Teams	Pro Team min. 20, max. 30 Spieler
B-Jugend		
A-Jugend		

Generelle Trennung nach Jahrgängen:

- Bambini→ Jungjahrgang
- Mini-Kicker→ Altjahrgang
- F4/E4→ Jungjahrgang
- F3/E3→ Altjahrgang
- F2/E2→ Jungjahrgang
- F1/E1→ Altjahrgang

Die Mannschaften sollten nach Absprache mit Koordinator/Trainer/Eltern/Kind und entsprechend ihres Entwicklungsstandes möglichst homogen sein.

Förderung einzelner Spieler ab der F-Jugend:

Ausnahmen sind ab der F-Jugend möglich und die endgültige Entscheidung über nicht Verbleib/oder Verbleib obliegt den Jugendleitern in Rücksprache mit Koordinatoren/Trainer/Eltern/Kind. Dabei sollten bei der Entscheidungsfindung soziale Aspekte sowie eine gesundheitliche Eignung (Körperlichkeit, motorische und kognitive Fähigkeiten) im Vordergrund stehen und nicht der Leistungsgedanke.

3. Gliederung des Jugendbereichs

Die Umsetzung der sportlichen Ausbildung muss altersgerecht erfolgen.
Die Lernphase besteht aus vier verschiedenen und aufeinander aufbauenden Ausbildungsabschnitten, die in der gesamten Trainingsplanung zu berücksichtigen sind.

1. Bewegungsbereich (Bambini & Mini-Kicker) → 1x wöchentliches Training
2. Ausbildungsbereich (F- & E- Jugend) → 2x wöchentliches Training
3. Übergangsbereich (D-Jugend) → 2-3x wöchentliches Training
4. Leistungsbereich (C- bis A-Jugend) → 2-3x wöchentliches Training

Für jeden Bereich gibt es einen zuständigen Koordinator, der den regelmäßigen Kontakt mit den Trainern pflegt und als erster Ansprechpartner für Trainer/Eltern/Spieler dient.

Ab dem Ausbildungsbereich werden folgende Punkte beachtet:

- Pro Jahrgang gibt es eine (M1) und eine (M2) Mannschaft
- M1 wird von lizenzierten Trainern betreut, M2 von engagierten und motivierten Trainern
- Gemeinsame Einteilung der Mannschaften mit Trainern und Koordinator nach folgenden Kriterien:
    - Entwicklungs-/Leistungsstand
    - Entwicklungspotential
    - Zuverlässigkeit und Einsatz beim Training und Spiel
    - Teamfähigkeit
- Möglichst zeitgleiche Trainingseinheiten beider Mannschaften
- Hohe Durchlässigkeit zwischen den Mannschaften

Ab dem Übergangsbereich:
Wöchentliches Torwarttraining in Abstimmungen mit dem zuständigen Torwarttrainer.

4. Trainingsschwerpunkte

(1) Bewegungsbereich:

i. Vielseitige Bewegungsschulung
ii. Kennenlernen der Vielfalt des Balles
iii. Viele kleine Spiele, mit und ohne Ball
iv. Grundregeln kennenlernen (Mit- und gegeneinander spielen, Was ist erlaubt? Was ist verboten?)
v. A und 0 Spaß und Freude an Bewegung und Spiel

(2) Ausbildungsbereich:

i. Spielerisches Kennenlernen der Basistechniken
ii. Motivation zur Bewegung und Erlernen des Fußballspiels
iii. Kennenlernen des zweiten Fußes – Beidfüßigkeit
iv. Individuelle Ausbildung im Vordergrund (Geschicklichkeit, Schnelligkeit – Stichwort Straßenfußballer)
v. Ergebnisse sind die individuelle Entwicklung jedes Einzelnen
vi. Siegen und Verlieren lernen
vii. Fehler erlauben - Selbstständig Lösungen finden lassen
viii. Vielseitige Positionsausbildung
ix. A und O bleibt weiterhin der Spaß und die Freude an Bewegung und Spiel

(3) Übergangsbereich:

i. Erlernen erster taktischer Grundlagen (Raumaufteilung/Wahrnehmung)
ii. Raum für Kreativität und Eigeninitiative schaffen
iii. Leistungsgedanke näher bringen und Motivation dafür schaffen – Individuell und gemeinschaftlich
iv. An Stärken feilen – Schwächen abschwächen
v. Aufs Üben folgt immer das Spielen
vi. Vielseitige Positionsausbildung beibehalten

(4) <u>Leistungsbereich:</u>

i. Vertiefen von gruppentaktischen Elementen
ii. Fördern persönlicher Verantwortung auf und neben dem Platz
iii. Tempo & Dynamik in den Aktionen
iv. An Koordination feilen
v. Gegner-/Zeitdruck erzeugen und Lösungen schaffen
vi. Perfektionierung der individuellen Fähigkeiten
vii. Langsame Spezialisierung auf Positionsbereiche
viii. Vorbereitung auf spezielle Anforderungen(Spiel- & Positionsbezogen)
ix. Stabilisierung einer umfangreichen Fitness auf Grund von pubertärer Veränderungen
x. Theorie der Praxis hinzufügen
xi. Spieler aktiv in Entscheidungsprozesse einbinden
xii. Leistungswille und Disziplin fordern und fördern

5. Trainerposten

Ohne die vorhandene Manpower in Form von Trainern wäre dieses Konzept nicht umsetzbar. Unsere gesetzten Ziele und deren Umsetzung kann nur mit engagierten und/oder gut ausgebildeten Trainern erreicht werden. Daher nimmt die ständige Förderung und Weiterbildung unserer Trainer einen erhöhten Stellenwert in unserem Verein ein. Dabei bevorzugen wir pro Mannschaft ein Trainerteam aus mindestens zwei Personen (Trainer & Betreuer). Vor allem haben wir uns die Förderung junger und motivierter Menschen, möglichst aus dem Umgebungsbereich des Vereins, auf die Fahne geschrieben.

Das bieten wir unseren Trainern:

- Unterstützung bei Trainerlehrgängen und –fortbildungen
- Trainerfibel für ein breitgefächertes und altersgerechtes Training
- Interne Schulungen zu den Themen Training, Erste Hilfe uvm.
- Möglichkeit zur Einbringung innerhalb der Jugendleitung
- Einheitliche Ausstattung
- Ausführliches Jugendkonzept und Verhaltenskodex für Trainer & Eltern

Die Investitionen in die Trainerschaft ist eine gleichzeitige Investition in die sportliche und charakterliche Entwicklung unserer Kinder und Spieler des Vereins und darf daher niemals zu kurz kommen!

6. Vereinsleben

Das WIR-GEFÜHL wird in vielen Breitensportvereinen groß geschrieben. Doch insbesondere in der Senne wird dieses Wir-Gefühl mit dem Slogan „Der Senner Weg“ beschrieben.
Die Verknüpfung und Hilfsbereitschaft innerhalb des Vereins und abteilungs- sowie mannschaftsübergreifend ist ein elementarer Bestandteil für den kontinuierlichen Fortschritt des Vereins. So lassen sich auch schwierige Aufgaben wie beispielsweise der Bau des neun Kunstrasenplatzes realisieren.
Jeder Baustein des Vereins, egal ob Trainer, Spieler, Eltern, Vorstand, Jugendbereich oder Seniorenbereich, ergänzt das Vereinsleben zu einem bunten und gemeinschaftlichen Mosaik des TuS 08 Senne I.